

Nachhaltig- keit in Bewegung



Kapitel 1.0 — Seite 8

Erfolgreich

Vom Zieljahr der Klimaneutralität über grünere Fernwärme und bewegende Aktionen bis hin zu verdoppelten Investitionen: elf Kennzahlen zum Mainova-Nachhaltigkeitsjahr 2022

Kapitel 2.0 — Seite 16

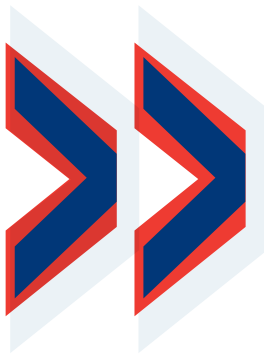
Konzentriert

In unseren Wertschöpfungsstufen Nachhaltigkeit verankern, den DFB mit sauberer Energie versorgen und einen Fokus auf die Gesundheit der Mitarbeitenden legen: drei Reportagen zu intelligenten Energielösungen und guten Arbeitsbedingungen

Kapitel 3.0 — Seite 34

Bewegt

Vom Mainova-Klimawald über Frauenförderung, nachhaltige Bauprojekte und lange Betriebszugehörigkeit bis hin zur Menschenrechtsbeauftragten: 16 Blitzlichter rund um Mainovas Nachhaltigkeitsaktivitäten



2040 – bis zu diesem Jahr will Mainova spätestens klimaneutral sein

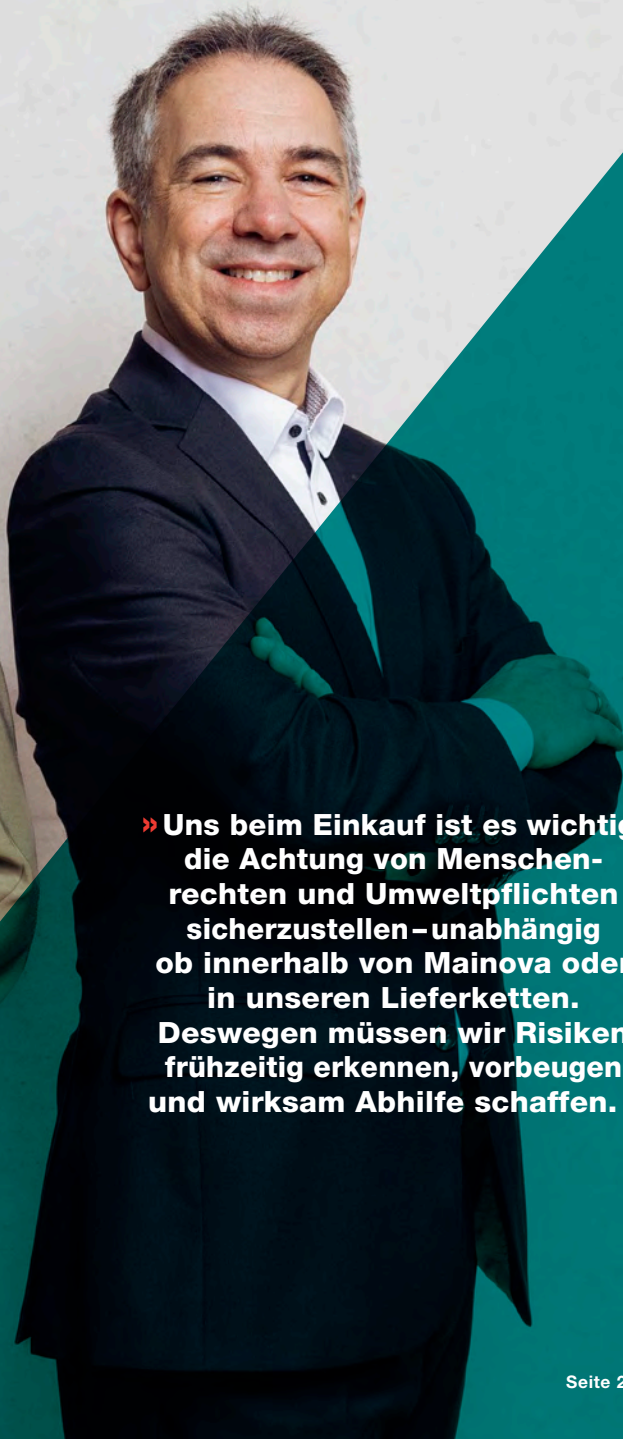
Wie wir das erreichen? Mit verschiedenen Maßnahmen, die alle zum Ziel haben, unseren Emissionssausstoß nachhaltig zu reduzieren. Das ist für Mainova kein neues Vorhaben, sondern seit Jahren gelebte Praxis. Diese haben wir nun in eine verbindliche Strategie überführt – mit einem wirksamen CO₂-Reduktionspfad, weiteren konkreten Maßnahmen für den Klimaschutz und festgelegten Meilensteinen. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 10.

Klimaschutz auf allen Ebenen

Nachhaltigkeit — ist wesentlicher Teil unseres unternehmerischen Handelns. Dabei gehen strategische Konzepte Hand in Hand mit konkreten Projekten. Unser Team Nachhaltigkeit bereitet das Feld vor, das unsere Fachbereiche bestellen.

Sarah Schmitt, Projektmanagerin Lieferkettengesetz,
Menschenrechte und Nachhaltigkeit (links), und
Dr. Marc Thorsten Heim, Bereichsleiter Einkauf und
zentrale Dienste (rechts)

» Als Energieversorger tragen wir eine besondere Verantwortung für das Wohlergehen von Mensch und Umwelt, die wir unternehmensweit verankern. Das reicht von der Einhaltung von Umweltvorschriften in unseren Kraftwerken über ein faires Arbeitsumfeld bis hin zu einer Beschaffung, die den Schutz der Menschenrechte in unseren Lieferketten sicherstellt. «



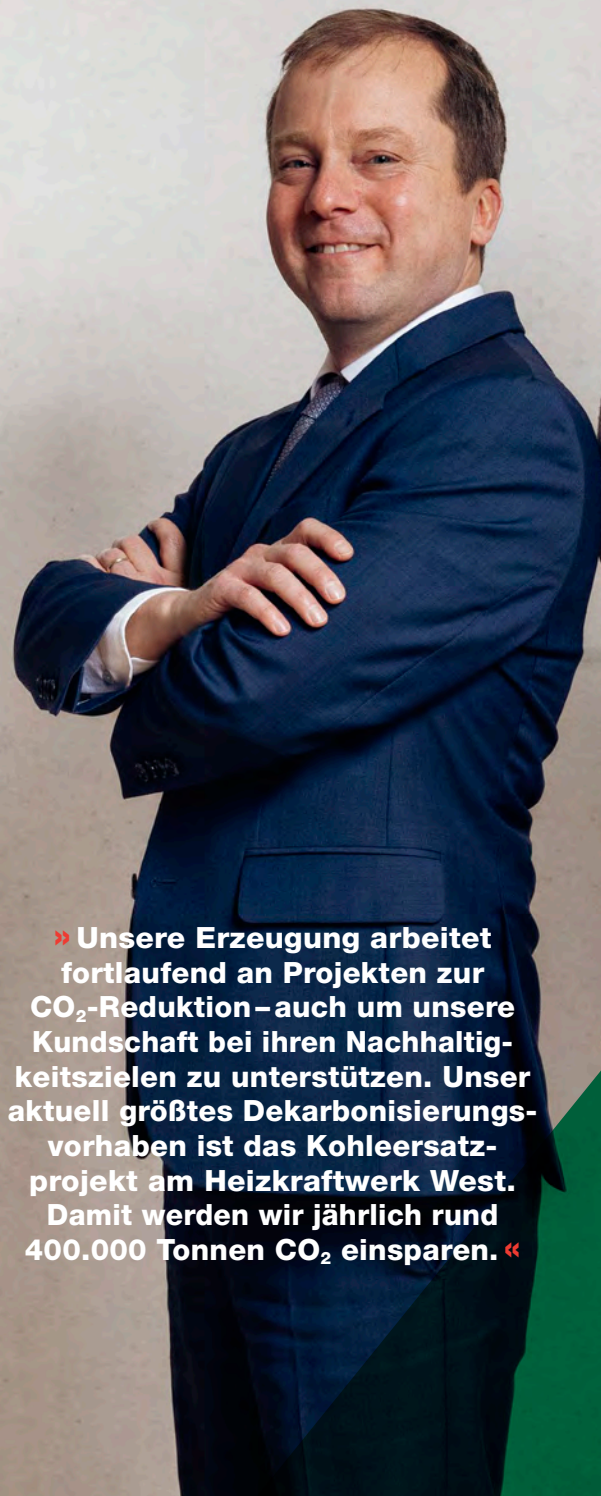
» Uns beim Einkauf ist es wichtig, die Achtung von Menschenrechten und Umweltpflichten sicherzustellen – unabhängig ob innerhalb von Mainova oder in unseren Lieferketten. Deswegen müssen wir Risiken frühzeitig erkennen, vorbeugen und wirksam Abhilfe schaffen. «

Ferdinand Huhle, Bereichsleiter Konzernkommunikation und Public Affairs (links), und Cordelia Müller, Bereichsleiterin Unternehmensstrategie, Prozesse, M & A und Beteiligungsmanagement (rechts)

» Klimaneutralität bis spätestens 2040 – das ist unser Ziel. Unsere Dekarbonisierungsstrategie ist dabei ein wichtiger Meilenstein. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeiten unsere Fachbereiche an zahlreichen Projekten zur CO₂-Reduktion wie dem Umbau unserer Kraftwerke oder dem Ausbau der Frankfurter Wärmeversorgung. «

» Nachhaltigkeit ist zentraler Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns. Um Nachhaltigkeit auf allen Ebenen mitzudenken, brauchen wir eine strategische Verankerung, eine wirksame Steuerung und eine enge bereichsübergreifende Zusammenarbeit – gestützt von einem Nachhaltigkeitsmanagement, das Maßnahmen treibt, koordiniert und sichtbar macht. «

**» Nachhaltigkeit ist Gemeinschafts-
sache. Deswegen arbeiten wir
interdisziplinär und verzahnen für mehr
Wirkkraft unsere Nachhaltigkeits-
projekte. So rücken wir unsere Klima-
schutzziele in greifbare Nähe. «**



**» Unsere Erzeugung arbeitet
fortlaufend an Projekten zur
CO₂-Reduktion – auch um unsere
Kundschaft bei ihren Nachhaltig-
keitszielen zu unterstützen. Unser
aktuell größtes Dekarbonisierungs-
vorhaben ist das Kohleersatz-
projekt am Heizkraftwerk West.
Damit werden wir jährlich rund
400.000 Tonnen CO₂ einsparen. «**



Winand Zeggel, Bereichsleiter Erzeugung
Wärme und Strom (links), und Kim Brinkmann,
Projektmanagerin Nachhaltigkeit (rechts)

Drei Schlüssel zu mehr Nachhaltigkeit

Ökologisch, sozial, wirtschaftlich – so verstehen wir Nachhaltigkeit

Wir haben unser Verständnis von Nachhaltigkeit geschärft – und den ESG-Dimensionen angepasst. Darunter versteht man die Berücksichtigung von Kriterien aus den Bereichen **E**nvironmental (Umwelt), **S**ocial (Soziales) und **G**overnance (Unternehmensführung).

	7	11	12	13	5	7	8	11	8	9	17	
	 7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE	 11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN	 12 NACHHALTIGE KONSUM UND PRODUKTION	 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ	 5 GESCHLECHTERSGLEICHHEIT	 7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE	 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM	 11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN	 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM	 9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR	 17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE	
ESG-DIMENSIONEN	1. UMWELT <i>ENVIRONMENTAL</i> Mainova baut mit Investitionen in die Versorgungsnetze, in den Erzeugungspark und in nachhaltige Technologien weiter an einer zuverlässigen Infrastruktur. Mit unserer Strategie zur Dekarbonisierung verfolgen wir das Ziel, spätestens bis 2040 klimaneutral zu sein. So bringen wir aktiv die Energiewende voran. Mit klimaschonenden, zukunftsfähigen und innovativen Produkten und Services unterstützen wir auch unsere Kundschaft dabei, nachhaltiger zu arbeiten, zu wirtschaften und zu leben.				2. SOZIALES <i>SOCIAL</i> Mainova übernimmt Verantwortung für die eigene Lieferkette und die strikte Achtung der Menschenrechte bei allen Lieferanten und Partnern. Wir setzen uns außerdem für die Region und ihre Menschen ein und engagieren uns für nachhaltige Entwicklung vor Ort. Unser Unternehmen lebt mit Partnerinnen und Partnern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine faire Zusammenarbeit auf Augenhöhe und ermöglicht individuelle berufliche Entwicklung durch Vielfalt.				3. UNTERNEHMENSFÜHRUNG <i>GOVERNANCE</i> Mainova bildet Allianzen, um mit wirtschaftlicher Vernunft die nachhaltige Entwicklung von Stadt und Region voranzubringen und nicht nur die eigene, sondern auch die regionale Wertschöpfung zu steigern. Unser unternehmerisches Handeln fußt auf fairem Wettbewerb, ethischem Verhalten, transparenten Steuerungsprozessen, gesetzeskonformem Wirken sowie einem unabhängigen Aufsichtsgremium.			
ZIEL-GRUPPEN	Kundschaft, Region, Personal, Lieferfirmen											
ZIEL-BILD	„Mit Mainova erreichen unsere Kundinnen und Kunden und die Region wirksam ihre Nachhaltigkeitsziele.“											

¹ Die Vereinten Nationen haben 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDG) formuliert. Zu diesen bekennen wir uns als Unternehmen und haben acht davon als für Mainova relevant identifiziert. Einen Überblick mit allen 17 SDGs stellt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung auf der Website www.17ziele.de bereit.

Nachhaltigkeit organisatorisch verankert

Um der unternehmerischen Verantwortung ausreichend gerecht zu werden, befasst sich eine Organisationseinheit innerhalb des Bereichs Konzernkommunikation und Public Affairs im Ressort des Vorstandsvorsitzenden mit dem Thema Nachhaltigkeit.

Nachhaltigkeitsmanagement

Durch unser systematisches Nachhaltigkeitsmanagement wird Nachhaltigkeit verbindlich. Dazu gehören neben der Entwicklung und Steuerung operativer und strategischer Ziele auch ein transparentes und ganzheitliches Reporting unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten.

Wir setzen uns messbare Ziele

Unser Nachhaltigkeitsprogramm wächst kontinuierlich und beinhaltet ein breites Spektrum an wirksamen Maßnahmen, die uns bei der Erreichung unserer Ziele messbar voranbringen.

Wir orientieren uns an Standards



Nichtfinanzieller Bericht in den Geschäftsbericht integriert

Unser Nachhaltigkeitsbericht 2022 dient als Ergänzung zu unserem nichtfinanziellen Bericht 2022, den wir im Mainova-Geschäftsbericht 2022 als eigenständiges Kapitel veröffentlichen.

Wir berichten nach GRI

Unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung erfolgt unter Bezugnahme an den Standard der Global Reporting Initiative (GRI).



Erfolg reich

KAPITEL 1.0

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION



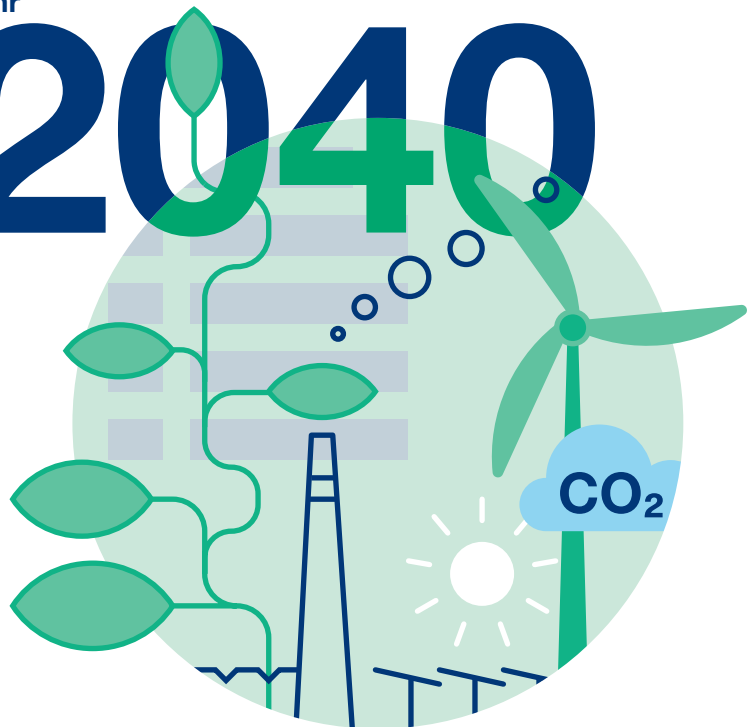
13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



Umwelt

Jahr

2040



70.222

geladene Autos

Verkehrswende ————— Durch den Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur bringt Mainova die Verkehrswende voran. 2022 wurden insgesamt 70.222 Autos mit etwa eine Million Kilowattstunden (kWh) Strom an unseren 128 öffentlichen E-Ladestationen in Frankfurt und der Rhein-Main-Region geladen. Mit dieser Strommenge konnten die Fahrzeuge umgerechnet rund 7,2 Millionen Kilometer zurücklegen.¹ Durch den Ausbau der Ladelösungen unterstützen wir Frankfurt und die Region auf dem Weg zur Klimaneutralität. Denn mehr Elektromobilität bedeutet weniger Umweltbelastungen.

Klimaneutral bis spätestens 2040

————— Das ist unser erklärtes Ziel für Mainova. Die im Jahr 2022 verabschiedete Strategie zur Dekarbonisierung sieht verschiedene Maßnahmen vor, die Mainova den Weg dorthin ebnen werden. Viele davon sind bereits angestoßen: Wir sind dabei, unsere Erzeugung schrittweise zu dekarbonisieren und versorgen unsere Kundschaft zunehmend mit Grünstrom und klimaneutraler Wärme. So planen wir, 90 Prozent der von Mainova direkt beeinflussbaren Emissionen, zu reduzieren und 10 Prozent zu kompensieren – ausgehend von unseren Emissionen von 2017. Zur Reduktion der nicht direkt beeinflussbaren Emissionen unterstützt Mainova ihre Kundschaft und die Stadt Frankfurt mit nachhaltigen Produktlösungen dabei, ihre selbst gesteckten Klimaziele zu erreichen.

¹ Die Zahl ist abhängig von Fahrzeugmodell, Fahrweise und Jahreszeit. Die angesetzten 15 kWh beziehen sich auf Durchschnittsangaben der Fahrzeughersteller (ausgehend von einem Durchschnittsverbrauch von 15 kWh für 100 Kilometer).

94.949

Kilometer

Mio. Tonnen CO₂

Mit dem Rad zur Arbeit ————— Bewegung tut gut – der Gesundheit und der Umwelt. Bei der bundesweiten Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ haben unsere Mitarbeitenden nicht nur etwas für ihre physische und mentale Gesundheit getan, sondern auch für den Klimaschutz. Denn sie sind für die Anreise zur Arbeit auf ihr Fahrrad umgestiegen und im Aktionszeitraum von Mai bis August 2022 ganze 94.949 Kilometer weit geradelt. Das ist so viel, als hätten sie ungefähr 2,4-mal die Erde umrundet. Mainova hat dieses Engagement aktiv unterstützt – etwa mit der Einführung des Mitarbeiterprogramms „JobRad“, das der Belegschaft das vergünstigte Leasen von Fahrrädern ermöglicht.

Fernwärmewende ————— Wir vergrünen unsere Fernwärme weiter. Dafür haben wir im Geschäftsjahr 2022 neue Projekte angestoßen und machen auf diese Weise eine der umweltschonendsten Möglichkeiten der Wärmeversorgung noch klimaneutraler. Dadurch können wir perspektivisch rund eine Million Tonnen CO₂ einsparen. Das erreichen wir durch verschiedene Maßnahmen: Aktuell treiben wir den Kohleausstieg voran, indem wir unser Heizkraftwerk West vom Steinkohle- zum Gaskraftwerk umbauen und es gleichzeitig Wasserstoff-ready machen. Außerdem wollen wir uns auf die Nutzung von Abwärme aus Rechenzentren fokussieren, das Heizwasserverbundnetz ausbauen und die Potenziale klimaneutraler Wärmequellen wie Solarthermie, Geothermie und Umweltwärme ermitteln.

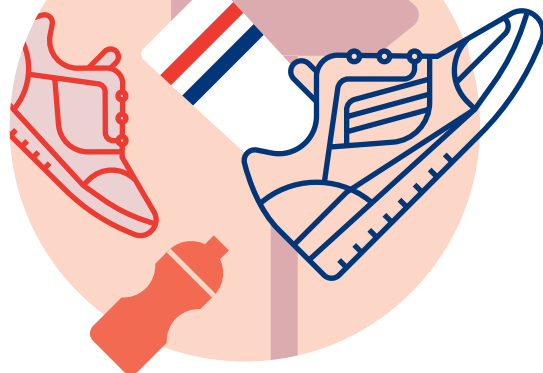


Soziales



Teilnahmen

16.350



Wertbeitrag für die Stadt Frankfurt ——— Unser Wertbeitrag fließt in die Stadtentwicklung und finanziert über die Stadtwerke Frankfurt am Main Holding wichtige Bereiche wie den öffentlichen Personennahverkehr und die Bäderbetriebe. Das verbessert die städtische Infrastruktur und steigert die Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger – sicher auch ein Grund, wieso Frankfurt im Ranking der britischen Economist-Gruppe seit Jahren zu den lebenswertesten Städten Deutschlands gehört.

Mainova bewegt die Region

Von Anfang September bis Anfang Oktober 2022 konnten sich Kommunen, Kindertagesstätten und Schulen an der Aktion beteiligen, die Groß und Klein auch in Zeiten von Corona und fehlendem Vereinssport zum Laufen animieren sollte. 16.350-mal wurden im Aktionszeitraum die Laufschuhe geschnürt (9.200-mal im Vorjahr). Dabei legten die Läuferinnen und Läufer insgesamt stolze 81.889 Kilometer zurück. Mit dabei waren 44 Kommunen sowie 29 Kitas und Schulen, von denen sich je die drei Topplatzierten über Preisgelder und verschiedene Gewinne freuen konnten.



Mio. Euro



Spenden für das Gemeinwohl ————— Als regional verwurzeltes Unternehmen hat es sich Mainova zur Aufgabe gemacht, die Region und die Menschen, die dort leben, zu unterstützen. 2022 konnte unser Unternehmen mit 332 Finanz- und 98 Sachspenden gemeinnützige Institutionen und Projekte in den Bereichen kulturelle Vielfalt, sportliche Aktivität, soziale Integration und stabile gesellschaftliche Strukturen voranbringen. Dabei flossen 57,5 Prozent der Spenden unmittelbar in die Förderung von Kindern und Jugendlichen.

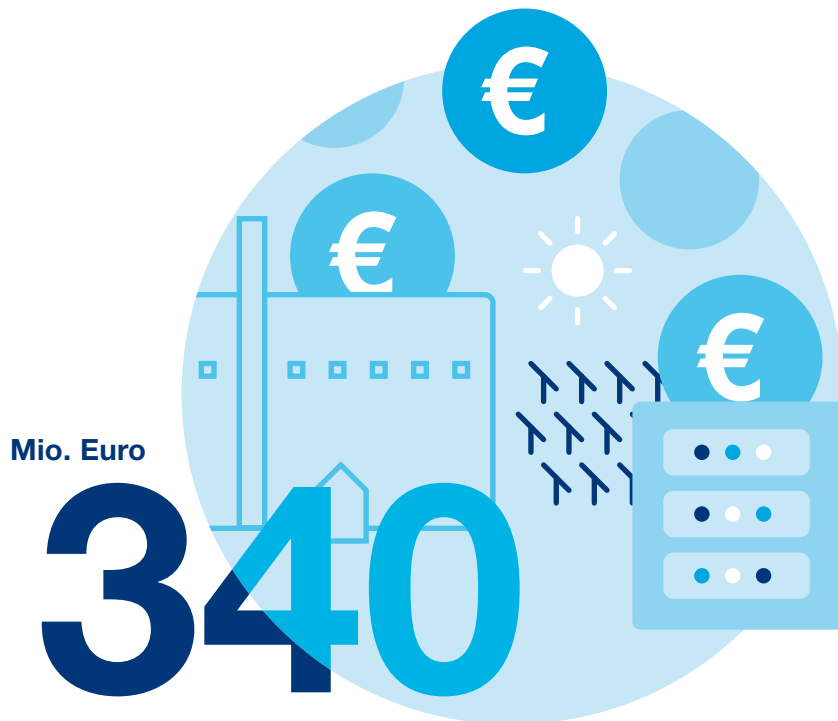


Engagement für den Sport ————— 20 Jahre Unterstützer von Eintracht Frankfurt. Damit ist Mainova treuester Partner des Fußballclubs. Unser Sponsoring umfasst selbstverständlich auch die Frauenmannschaft – und das nicht erst seit der Frauenfußball-EM im Sommer 2022, als der Sport plötzlich in aller Munde war. Wir unterstützen den Spitzensport finanziell, ideell und konzeptionell – ebenso wie den Breitensport. Etwa mit unserer Trikotaktion, bei der wir auch im Jahr 2022 wieder rund 6.000 Trikots an regionale Mannschaften der Sportarten Fußball, Basketball, Handball und Volleyball sowie an Laufgruppen vergeben haben. Über die Hälfte davon ging an Kinder- und Jugendmannschaften.



Unternehmensführung

Investitionen ————— 2022 hat Mainova vieles angepackt. Das zeigt auch die Verdopplung unserer Investitionen auf 340,0 Mio. Euro (2021: 169,3 Mio. Euro). Damit investieren wir nicht nur in neue Geschäftsfelder wie bei der Errichtung unseres eigenen Rechenzentrums in Frankfurt-Seckbach und beim Bau eines der größten Solarprojekte in Deutschland, den PV-Park „Boitzenburger Land“ mit einer Leistung von 180 Megawatt. Wir bauen auch unsere Strom-, Gas- und Wassernetze im Frankfurter Stadtgebiet aus und erneuern diese, wo es sinnvoll und nötig ist. Gemeinsam mit den Stadtwerken Hanau errichten wir außerdem das Gemeinschaftskraftwerk Hanau, das ab Mitte 2024 für die Fernwärmeversorgung der Stadt Hanau bereitstehen soll. Darüber hinaus haben wir neue Beteiligungen im Bereich mobile Heizzentralen sowie Umwelt- und Energietechnik erworben. Unsere Investitionen haben zum Ziel, die Menschen auch weiterhin sicher, bezahlbar und umweltschonend mit Energie zu versorgen.



Bestellungen

14.518



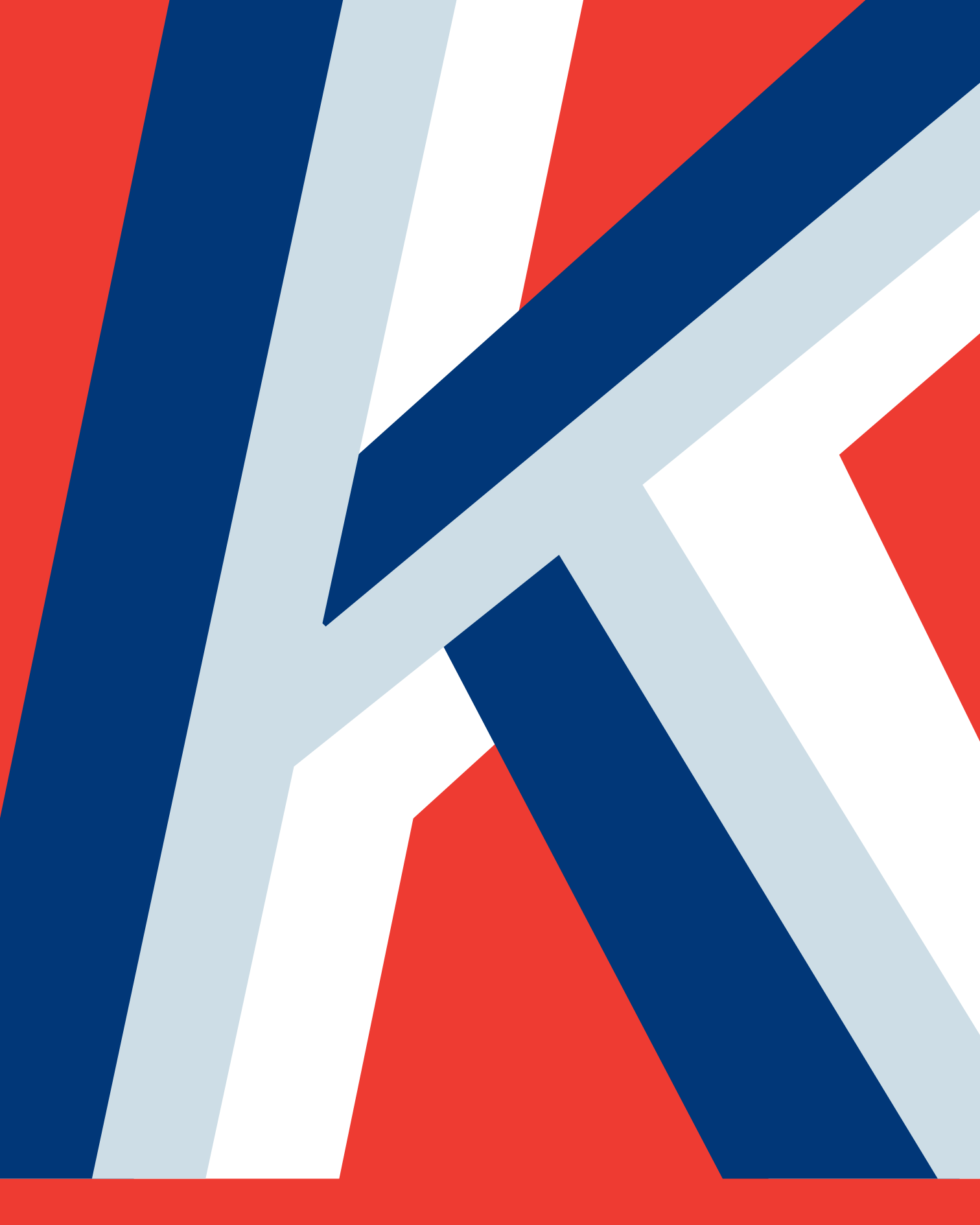
Regional einkaufen ————— Im Jahr 2022 hat Mainova 14.518 Bestellungen mit Lieferanten in unserer Heimatregion Frankfurt-RheinMain getätigt. Das entspricht über 65,5 Prozent aller Beschaffungsvorgänge. Lokal einzukaufen hat viele Vorteile: Es ist gut für Klima und Umwelt, da die Transportwege und Anreisen kurz sind. Die kurzen Wege wiederum sparen Zeit und Kosten. Darüber hinaus stärkt es die regionale Wirtschaft, sichert hier Arbeitsplätze und schafft Vertrauen – insbesondere, weil in Deutschland hohe Umwelt- und Sozialstandards gelten.

Botschafterinnen
und Botschafter

33



Leitlinien für Führung und Zusammenarbeit ————— Gute Arbeit im Team ist die Grundlage für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Die Zusammenarbeit im Mainova-Konzern hat 2022 neue Leitplanken bekommen. Entwickelt haben sie Mitarbeitende. 33 Botschafterinnen und Botschafter, die einen Querschnitt durch alle Ressorts, Bereiche und Tochterunternehmen bilden, haben drei Leitlinien gemeinsam in mehreren Workshops erarbeitet: Wir arbeiten zusammen. Wir gehen wertschätzend miteinander um. Wir meistern Schwierigkeiten gemeinsam. Auch die Führungsleitlinien haben eine Neugestaltung erfahren. Sie fußen auf den vier Eckpfeilern Kommunikation, Verantwortung, Fokussierung und Lernkultur.



Kon zen triert

KAPITEL 2.0

Nachhaltige Wertschöpfung

Erzeugung, Netze, Handel, Vertrieb ————— Entlang der Mainova-Wertschöpfungskette sorgen diverse Vorhaben für mehr Nachhaltigkeit – bezogen auf die Natur ebenso wie auf das Arbeitsumfeld. Große und kleine Projekte sparen CO₂ ein, schonen Ressourcen und entlasten Mitarbeitende.

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM



12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION



13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



Kohleausstieg schon 2026



Für eine zuverlässige, bezahlbare und vor allem klimafreundlichere Wärme- und Stromversorgung der Stadt Frankfurt baut Mainova ihr größtes Kraftwerk um: das HKW West. Schon 2026 soll es vollständig auf Erdgas umgerüstet sein. Perspektivisch setzt es sogar auf den Einsatz von CO₂-freien Gasen – wie klimaneutral erzeugtem Wasserstoff.

Solarstrom aus der Uckermark



Mainova beteiligt sich an einem der größten Solarprojekte in ganz Deutschland. Eine erwartete Spitzenleistung von 180 Megawatt und etwa 180 Gigawattstunden prognostizierten jährlichen Stromertrag soll der Solarpark „Boitzenburger Land“ in der Uckermark erbringen. Diesen klimafreundlich erzeugten Strom, der jährlich rund 85.000 Tonnen CO₂ einspart, vermarktet das Unternehmen direkt an seine Geschäftskunden.

01

ERZEUGUNG

02

NETZE

Ressourcen schonen

Über 200 Ultraschallsensoren im 2.080 Kilometer langen Frankfurter Wassernetz sorgen für ein zuverlässiges Monitoring. Sie messen den Wasserdurchfluss und liefern wertvolle Daten, etwa zu möglichen Undichtigkeiten oder Rohrbrüchen. So lassen sich diese frühzeitig erkennen – und Wasserverluste effektiv reduzieren.

Digitalisierte Netzprozesse

Viele Prozesse rund um Strom-, Gas-, Wärme- und Wassernetze sind oder werden von Papier auf digital umgestellt. Das betrifft Daten über den Zustand der Netze, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten, Wareneingänge und vieles mehr. So können erforderliche Ressourcen besser gesteuert, Datenflüsse zwischen Außen- und Innendienst optimiert und anstehende Maßnahmen effizienter umgesetzt werden.

Mehr grünen Strom einkaufen



Um noch mehr grünen Strom für alle Haushaltskundinnen und -kunden zu beschaffen, nutzt der Handel Herkunftsnachweise des Umweltbundesamts für eine geprüfte Qualität. Auch die Gewerbe- und Geschäftskundschaft fragt immer mehr nach klimaneutral erzeugtem Strom, den der Handel über langfristige Stromlieferverträge, die sogenannten Green Power Purchase Agreements (Green PPAs), bereitstellt.

Neues System, mehr Effizienz

Mainova führt derzeit ein neues Handelssystem ein, das ein Vielfaches an Automatisierung in vielen Prozessen ermöglicht. Das wiederum erhöht die Datenqualität signifikant und entlastet die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen operativ. Zudem wird es die Zusammenarbeit mit den Wertschöpfungsstufen Erzeugung und Vertrieb vereinfachen.

03

HANDEL

Ökostrom für alle



Seit 1. Januar 2022 beschafft Mainova für alle Haushaltskundinnen und -kunden 100 Prozent CO₂-neutral produzierten Strom. Der Strom stammt aus europäischen Erneuerbaren-Energien-Anlagen wie Wind-, Photovoltaik- und Wasserkraftanlagen. Das spart jährlich rund 550.000 Tonnen CO₂ im Vergleich zum deutschen Strommix ein – und bringt Mainova auf dem Weg zur Klimaneutralität einen entscheidenden Schritt voran.

04

VERTRIEB

Dekarbonisierung im Kleinen

Der Energieversorger hilft seinen Geschäftskunden dabei, ihre Klimaziele zu erfüllen – zum Beispiel mit „PV Onsite PPA“, einem Rundum-sorglos-Paket für grünen Strom mit einer Photovoltaikanlage auf dem eigenen Dach. Der Vertrieb entwickelt aktuell weitere Lösungen, damit das klimaschonende PPA-Portfolio weiter wächst und gedeiht.

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



Auf dem 15 Hektar großen DFB-Campus finden die Nationalmannschaften und die Beschäftigten des DFB ein nachhaltiges Zuhause.



Rundum versorgt mit sauberer Energie

Für den DFB-Campus, ———— der im Sommer 2022 in Frankfurt eingeweiht wurde, hat Mainova die komplette und nachhaltige Versorgung mit Wärme, Kälte, Lüftung, Wasser und klimaschonendem Strom übernommen – inklusive einer neuen Fernwärmeleitung und einer Photovoltaikanlage. Die Zusammenarbeit ist langfristig anlegt, auch damit sich der DFB auf seine Kernkompetenz konzentrieren kann: den Fußball.



» Mainova führt den Betrieb aller energietechnischen Anlagen durch und wartet diese. Der DFB kann sich voll auf den Fußball konzentrieren. «

JAN REINHARDT,
PROJEKTLEITER CONTRACTING BEI MAINOVA

Auf dem Dach des Parkhauses wird das nachhaltige Engagement des Deutschen Fußball-Bunds (DFB) auf seinem Ende Juni 2022 neu eröffneten Campus auf den ersten Blick deutlich. Über 1.000 Photovoltaikmodule sind hier installiert, dicht an dicht. Winfried Naß schaut zufrieden aus, während er die Reihen der glänzenden Module entlanggeht, die auf 3.500 Quadratmetern rund 380.000 Kilowattstunden Strom im Jahr produzieren können. „Wir machen uns damit in der Versorgung unabhängiger und erzeugen eigenen sauberen Strom“, sagt der erfahrene Bauprojektmanager, der für den DFB den Neubau in Frankfurt-Niederrad verantwortet hat. Die PV-Anlage ist aber, das macht Naß schnell klar, nicht der einzige Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit auf dem 15 Hektar großen Campus – unter anderem beheimatet dieser Fußballplätze und ein medizinisches Zentrum für die Nationalmannschaften sowie mehr als 700 Büroarbeitsplätze für den DFB. „Der gesamte Bau ist so geplant und errichtet, dass wir einen KfW-55-Standard erreicht haben und in einigen Bereichen nahe am Passivhaus-Standard liegen.“

Für die komplette Versorgung mit Energie kooperiert der DFB mit Mainova. „Wir bieten ein Rundum-sorglos-Paket“, sagt Jan Reinhardt, als er gemeinsam mit seinem Kollegen Björn Peter seinen Blick über die Photovoltaikanlage schweifen lässt. Die beiden waren Teil des fünfköpfigen Mainova-Teams, das seit Ende 2019 den Bau begleitet hat – hinzu kommen die Fachleute aus den verschiedenen Abteilungen, die an speziellen Teilprojekten mitgearbeitet haben. Mit der Fertigstellung ist die Zusammenarbeit allerdings nicht beendet. „Mainova führt den Betrieb aller energietechnischen

DFB-Bauexperte Winfried Naß sowie Jan Reinhardt und Björn Peter von Mainova (v. l.) auf dem DFB-Campus, auf dem rund 700 Menschen arbeiten.

» Die Photovoltaikanlage ist für einen langfristigen Zeitraum konzipiert. Wir wollen sie über 20 oder mehr Jahre betreiben. «

BJÖRN PETER, MANAGER OPERATIONS BEI MAINOVA



Björn Peter und Jan Reinhardt (v. l.) auf dem Parkhausdach des DFB-Campus, auf dem 1.050 Photovoltaikmodule installiert sind.



Anlagen und wartet diese. Das Ganze als umfassendes Energie-Contracting. Der DFB kann sich auf den Fußball konzentrieren“, sagt Reinhardt, der das Projekt für Mainova geleitet hat.

UMWELTSCHONENDE FERNWÄRME

Das Engagement von Mainova besteht aus mehreren Bausteinen. Einen großen Anteil hat die Versorgung mit Fernwärme. Dafür hat der Frankfurter Energieversorger eine 1,5 Kilometer lange Trasse entlang des Niederräder Ufers gebaut, die an den Kraftwerksverbund der Mainova angeschlossen ist. Rund 6.000 Megawattstunden beträgt der jährliche Wärmebedarf des Campus', das entspricht etwa dem Verbrauch von 400 Einfamilienhäusern. „Wir haben uns für Fernwärme entschieden, weil sie eine der umweltschonendsten Formen der Wärmeversorgung ist“, sagt Winfried Naß. Im Vergleich zu einer Erdgasheizung beträgt die CO₂-Ersparnis etwa 380 Tonnen pro Jahr. Gebäude und Energieversorgung wurden dabei von Anfang an zusammengedacht, um ein effizientes System zu entwickeln, macht Jan Reinhardt deutlich.

Die Technik ist darüber hinaus besonders nachhaltig. Über die groß dimensionierten Leitungen wird heißes Wasser angeliefert, das das kalte Wasser in den Heizungsanlagen aufwärmt und im Kreislauf zurückfließt. „Wir können auch weitere Kunden daran anschließen“, blickt Jan Reinhardt in die Zukunft. Mainova arbeitet zudem daran, neue Energiequellen anzuzapfen, etwa über industrielle Wärmepumpen oder auch Rechenzentren, deren Abwärme genutzt werden kann.

Im Untergeschoss, das die drei Experten nun anschauen, ist die Technik untergebracht. Ein rund 210 Kilometer langes Rohr- und Leitungsnetz gewährleistet die Versorgung innerhalb

» Mainova hat uns mit hoher Qualität, schneller Erreichbarkeit und gutem Service, aber auch auf preislicher Ebene überzeugt. «

WINFRIED NASS, PROJEKTLEITER DFB-NEUBAU

der Gebäude. Die Lüftungs- und Wasseraufbereitungsanlagen betreibt ebenfalls Mainova. Der DFB nutzt zudem das Regenwasser, das er von den Dächern „erntet“, wie es Winfried Naß nennt: „Wir können es gut und bedarfsgerecht für die Bewässerung der Rasenflächen nutzen.“

Nach dem Rundgang sitzen die drei zusammen. Björn Peter kommt noch einmal auf die Photovoltaikanlage auf dem Dach zu sprechen. Sie ist so ausgelegt, dass der DFB den gesamten Ertrag in seinen Gebäuden verbrauchen kann. Bisher klappt das, nur wenige Prozent werden ins Netz eingespeist. „Wir haben dazu unsere langjährigen Erfahrungen einfließen lassen, die wir mit großen Wohnkomplexen in Frankfurt gemacht haben“ sagt der Manager Operations, der die Planung der Photovoltaikanlage verantwortet hat. Mainova hat die Anlage dafür errichten lassen und sie dann gekauft. Als Betreiber bietet der Energieversorger Gewerbetunden wie dem DFB dafür ein Produkt an, das sich „PV Onsite PPA“ nennt. Die drei Buchstaben stehen für „Power Purchase Agreement“, einen langfristigen Stromliefervertrag aus einer konkreten Erneuerbaren-Energien-Anlage.

HERVORRAGENDE ZUSAMMENARBEIT

„Die Photovoltaikanlage ist für einen langfristigen Zeitraum konzipiert. Wir wollen sie über 20 oder mehr Jahre betreiben“, ergänzt Björn Peter. Für eine Energieautarkie reicht deren Leistung noch nicht, dafür müsste sie viel größer sein. 20 bis 30 Prozent des benötigten Stroms kommen im Sommer vom Parkhausdach. Mit Blick in die Zukunft sind aber auch die anderen Dachflächen und Innenbereiche so ausgestattet, dass die PV-Anlage ausgeweitet werden könnte.

Die Zusammenarbeit funktioniert hervorragend, das bestätigen alle drei. Für den DFB steht vor allem das Gesamtpaket im Vordergrund, das Mainova bietet, und mit dem sich das Unternehmen in einem engen Verfahren gegen drei Wettbewerber durchgesetzt hat. „Mainova hat uns mit hoher Qualität, schneller Erreichbarkeit und gutem Service, aber auch auf preislicher Ebene überzeugt“, sagt der DFB-Projektleiter. „Durch die enge Kooperation haben wir dann das Beste herausgeholt“, erklärt Naß. „So haben wir den Grundstein für eine nachhaltige Energieversorgung gelegt, die wir gemeinsam noch viele Jahre weiterführen werden.“

Ein Paket für mehr Nachhaltigkeit



Photovoltaikanlage

Auf dem Parkhausdach des DFB-Campus' erzeugen 1.050 PV-Module klimaschonenden Strom, der unter anderem für E-Auto-Ladesäulen genutzt wird.



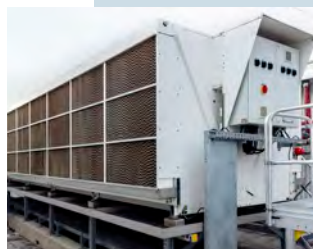
Lüftungsanlage

In einer modernen Lüftungsanlage wird die verbrauchte Luft gegen Frischluft ausgetauscht. Sie wird über Wärmerückgewinnung aus der verbrauchten Luft aufgewärmt.



Heizung

Über eine 1,5 Kilometer lange Leitung ist der Campus an das Frankfurter Fernwärmenetz angeschlossen und wird mit umweltschonender Fernwärme versorgt.



Kälteanlage

Eine energieeffiziente Kälteanlage sorgt dafür, dass in den DFB-Gebäuden auch im Sommer angenehme Temperaturen herrschen.



Sanitärtechnische Anlagen

Das Regenwasser wird von den Dächern gesammelt und aufbereitet, um damit die Fußballplätze und Grünanlagen zu bewässern.

Ein Tag mit



**Juliana
Büchert**
Arbeits- und
Organisations-
psychologin

Im Jahr 2022 — hat Mainova den Gesundheitsbereich für die Beschäftigten stark ausgebaut. Juliana Büchert hat im Sommer als Arbeits- und Organisationspsychologin angefangen. Ihren Fokus legt sie vor allem darauf, die Arbeitsbedingungen so zu gestalten, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wohlfühlen und gar nicht erst krank werden.



8:00 Uhr – Am Morgen checkt Juliana Büchert als erstes ihre Nachrichten auf allen Kanälen und bereitet ihre heutigen Termine vor. „Ich muss mich gut in unsere unterschiedlichen Arbeitsfelder hineindenken und diese daraufhin analysieren, wo potenzielle Gefahren für die Mitarbeitenden lauern“, sagt die 30-Jährige, die im Studium den Schwerpunkt Arbeits- und Organisationspsychologie gewählt hatte. „So versuchen wir zu vermeiden, dass es überhaupt zu einer Erkrankung kommt.“ Dafür tauscht sie sich intensiv mit Mitarbeitenden, Führungskräften und der Stabsstelle Arbeitssicherheit aus.



10:00 Uhr – Die Betriebspsychologin berät auch Beschäftigte in Einzelgesprächen. Es geht zum Beispiel um Belastung am Arbeitsplatz oder auch darum, dass Führungskräfte einen Rat wollen, wie sie ihr Team besser führen können. Heute hat Sabine M. einen Beratungstermin. Juliana Büchert erklärt der Mitarbeiterin zunächst, wie die Beratung abläuft – und dass sie zwar an die Schweigepflicht gebunden ist, aber weder eine Diagnose stellt noch eine Therapie anbietet. Dann beginnt Sabine M. zu erzählen. Sie hat die Abteilung innerhalb der Mainova AG gewechselt, fühlt sich gut angenommen, hat allerdings noch Schwierigkeiten, ihre Aufgaben zu priorisieren und zu erledigen. Juliana Büchert schreibt mit, fragt nach – und im Laufe des Gesprächs entwickeln die beiden gemeinsam Ideen, wie Sabine M. mit der Situation besser umgehen kann.



13:30 Uhr – Die Mittagspause ist vorbei, ein Workshop steht an. Im Besprechungsraum hat sich ein kleines Team versammelt. Die Workshops sind Bestandteil der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung. Juliana Büchert bietet diese Workshops bei Bedarf für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an, von den Bürojobs bis zu den gewerblichen Tätigkeiten. Gemeinsam sucht die Gruppe nach Belastungsfaktoren und erarbeitet Vorschläge, wie diese zu verringern sind. Im Mittelpunkt steht immer eine Beurteilung, was die Gesundheit gefährden könnte. „Bei psychischen Belastungsfaktoren gibt es meist keine klaren Grenzwerte, wie es etwa bei Lärm der Fall ist“, sagt die Expertin. „Im Workshop definieren wir gemeinsam, welche Belastungsfaktoren kritisch ausgeprägt sind. Mit konkreten Ideen versuchen wir, Verbesserungen anzustoßen, damit die Beschäftigten gerne und vor allem gesund bei uns arbeiten.“



16:30 Uhr – Nach dem dreistündigen Workshop checkt die Psychologin noch einmal ihre Mailbox, ob wichtige Anrufe eingegangen sind. Danach steigt sie in den Zug in Richtung Gießen. Zu Hause angekommen rollt sie die Yogamatte aus und beginnt mit den Übungen, die ihre Yogapraxis einleiten. „Dabei kann ich sehr gut abschalten. Das hilft mir, um nach einem Tag mit vielen Aufgaben zur Ruhe zu kommen.“





Dr. med. Monika Hitzeroth
Betriebsärztin, Fachärztin
für Arbeits- und Allgemein-
medizin



Norbert Schusser
Physiotherapeut und
Leiter PräFit-Zentrum



Jessica Dietz
Nachwuchskraft für betriebliches
Gesundheitsmanagement



Jennifer Schröder
Fachkraft Betriebliches
Gesundheitsmanagement (BGM)

Investition in die Gesundheit

Anfang 2022 hat Mainova einen großen Schritt getan, um das Thema Mitarbeitergesundheit noch stärker im Unternehmen zu verankern. Die neu geschaffene Stabsstelle Gesundheit vereint nun das Gesundheitsmanagement und den Betriebsärztlichen Dienst, der auch personell gewachsen ist. Der Betriebsarzt Dr. med. Durica Bosnic leitet die Stabsstelle, als zweite Ärztin ist Dr. med. Monika Hitzeroth im April 2022 dazugekommen. Die beiden beraten das Unternehmen zum Beispiel zur Arbeitsplatzergonomie oder zum Gesundheitsschutz – und sie helfen den Mitarbeitenden bei konkreten Fragen, etwa zu Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation, bei Suchterkrankungen oder Behinderungen. Zur Arbeit gehören auch Erste-Hilfe-Maßnahmen bei akuten Erkrankungen oder Verletzungen und sämtliche Untersuchungen, die aus arbeitsmedizinischer Sicht wichtig sind – wie etwa Seh- und Hörtests, Lungenfunktionsmessungen oder Ruhe- und Belastungs-EKGs. Teil des betrieblichen Gesundheitsmanagements sind zudem regelmäßige Informationsveranstaltungen, verschiedene Betriebssportgemeinschaften oder das firmeneigene Fitnessstudio PräFit.



Ausgezeichnete Gesundheitsvorsorge

Im Oktober 2022 wurde Mainova zum ersten Mal mit dem Diamant-Siegel beim Bundespreis der Initiative „Gesunde Unternehmen“ ausgezeichnet. Dieser geht an Firmen, die in diesem Bereich eine Vorbildfunktion übernehmen. Mainova habe „Leuchtturmprojekte geschaffen, die weit über ihr eigenes Unternehmen hinaus Signalwirkung entfalten“, sagte Christina Stumpp, Mitglied des Bundestags (MdB) und stellvertretende Generalsekretärin der CDU Deutschland, in der Laudatio. Unternehmen wie Mainova gestalten damit „den Entwicklungsprozess unserer Gesellschaft aktiv mit und setzen Maßstäbe für die Zukunft“. Ausgezeichnet wurde das Unternehmen für das Betriebliche Gesundheitsmanagement, zu dem verschiedene Sportangebote, gesundes Bio-Essen im Betriebsrestaurant und eine eigene Gesundheitsmanagerin gehören. Von der Gesundheitsförderung über die Prävention bis zum Gesundheitsschutz nimmt das Unternehmen seine Mitarbeitenden mit: So gibt es regelmäßige Online-Befragungen zum Thema oder Angebote, die auf Vorschlägen aus der Belegschaft beruhen.



» Mit der neuen Stabsstelle können wir noch besser den Fokus auf gute Arbeitsbedingungen und individuelle Gesundheitsvorsorge legen. Zum Wohl unserer Mitarbeitenden. «

DR. MED. DURICA BOSNIC,
LEITER STABSSTELLE GESUNDHEIT,
MAINOVA AG





Bewegt

KAPITEL 3.0

Zwei Local Player für mehr Nachhaltigkeit

-140
Tonnen CO₂
Einsparung

Nicht nur die eigenen Nachhaltigkeitsziele hat Mainova fest im Blick. Wir bieten auch unseren Partnern Lösungen für ein nachhaltigeres Wirtschaften. Mit Possmann haben wir eine regional verwurzelte Kelterei dabei unterstützt, ihren CO₂-Fußabdruck weiter zu reduzieren. „Als traditionelles mittelständiges Unternehmen suchen wir immer den Zusammenschluss mit lokalen Partnern und sind froh, mit Mainova einen innovativen Energieexperten an unserer Seite zu wissen“, sagt Firmenchef Peter Possmann, der das Unternehmen in fünfter Generation führt. Seit 1881 in Frankfurt ansässig, produziert der Local Player jährlich zehn Millionen Liter Apfelwein und -saft – und das nun wesentlich nachhaltiger. Denn Mainova hat 2022 eine Photovoltaikanlage (PV-Anlage) mit 512 Modulen auf einem Dach auf dem Betriebsgelände in Frankfurt-Rödelheim installiert. Sie produziert jährlich knapp 200.000 Kilowattstunden Strom für

die Apfelweinherstellung. An sonnigen Tagen reicht der Strom für den Bedarf der kompletten Kühlanlage. Aufs Jahr gesehen deckt das Unternehmen mit der PV-Anlage rund 30 Prozent seines Strombedarfs – und spart damit rund 140 Tonnen CO₂.



7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



17 PARTNER-SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



13

5.000 neue Bäume für den Frankfurter Stadtwald



Klimaschutz durch Aufforstung – das war das Ziel einer besonderen Spendenaktion im Sommer. Anlässlich der Mainova IRONMAN European Championship Frankfurt spendete unser Unternehmen 5.000 Bäume. Anfang 2023 wurden die ersten Setzlinge im Frankfurter Stadtwald eingepflanzt. Passend zum Triathlon umfasste die Baumspende drei Bestandteile: Erstens gab es 2.247 Setzlinge, einen für jede Finisherin und jeden Finisher. Zweitens konnten sich Fans und alle Athleten und Athletinnen auf einer Online-Plattform oder mittels eines Spenden-Tores auf der Strecke für eine persönliche Baumspende registrieren. Weitere 224 Setzlinge kamen so hinzu. Drittens verdoppelte Mainova die Anzahl der Bäume und stockte sie schlussendlich auf die Gesamtmenge von 5.000 auf. Auch 2023 läuft die Aktion weiter. Wer sich für das Rennen anmeldet, hat bereits jetzt die Möglichkeit, einen Baum zu spenden und so den Klimaschutz zu unterstützen.

100 Prozent

des Stroms wird vor Ort produziert



7 11

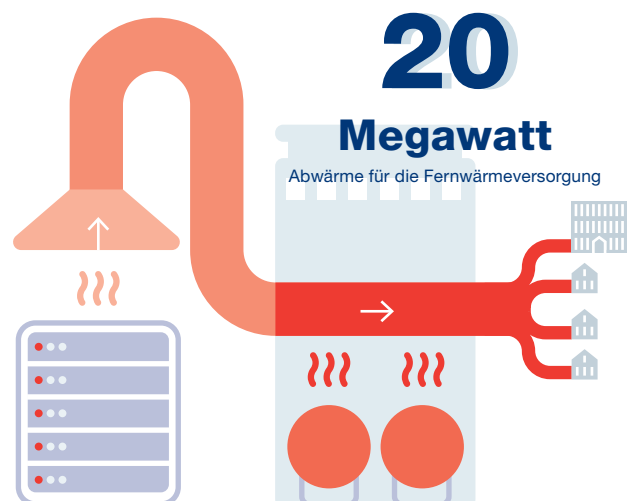
Nachhaltige Stadtentwicklung

Wie das Wohnen der Zukunft aussieht, zeigt das Bauprojekt Hilgenfeld, Frankfurts erstes Klimaschutzquartier. Im Norden der Stadt realisiert die ABG FRANKFURT HOLDING eines der klimafreundlichsten Wohnviertel Deutschlands, in dem künftig bis zu 2.500 Menschen leben werden. Mainova wird die Anlagen für die 54 Mehrfamilienhäuser mit 860 Wohnungen errichten und betreiben, die bei ihrer Fertigstellung bereits die Klimaschutzziele für 2040 erfüllen werden. Das Energiekonzept setzt auf erneuerbare Energien: 5.000 Photovoltaikmodule, mehrere Batteriespeicher und 160 Erdwärmesonden in 120 Metern Tiefe ermöglichen es, 100 Prozent des Stroms sowie 65 Prozent der Wärme vor Ort zu erzeugen. Dabei fußt die Wärmeversorgung auf einem komplexen Zusammenspiel von Geothermie, Photovoltaik-Thermie-Anlagen, Wärmepumpen und gasbetriebenen Blockheizkraftwerken, die zum Teil mit Biomethan betrieben werden. Die erneuerbare und hocheffiziente Energieerzeugung vor Ort spart jährlich knapp 2.000 Tonnen CO₂ im Vergleich zu konventioneller Wärmeversorgung. Mit der überwiegend dezentralen Erzeugung ist das Hilgenfeld weitgehend unabhängig von fossilen Energieträgern.

9

Energie sparen durch Abwärme

Wie macht man umweltschonende Fernwärme noch nachhaltiger? Mithilfe von Abwärme. Mainova plant, erstmals die Abwärme eines Rechenzentrums in unser Fernwärmenetz zu integrieren, wo sie wiederum zahlreiche Frankfurter Haushalte versorgen soll. Die Zusammenarbeit mit Digital Realty macht es möglich. Auf dem Gelände des Digital Parks Fechenheim, dem ehemaligen Sitz des Neckermann-Versandhauses, errichtet das Unternehmen aktuell einen Rechenzentrumscampus. Nach aktuellen Planungen sollen bis zu 20 Megawatt Abwärme für die Fernwärmeversorgung bereitgestellt werden – das entspricht umgerechnet dem Heizwärmebedarf von ca. 3.600 Haushalten. Dafür braucht es industrielle Großwärmepumpen. Sie sollen in einem denkmalgeschützten Kesselhaus auf dem Areal ihre neue Heimat finden, wo sie die Abwärme auf das erforderliche Temperaturniveau anheben und so die Einspeisung in das Fernwärmesystem ermöglichen. Über eine neue Fernwärmetrasse soll das Gelände ans Netz angebunden werden.



Mainova-Klimawald in Wehrheim



Um die Gesundheit hessischer Wälder steht es nicht gut. Vor allem extreme Witterungsverhältnisse der vergangenen Jahre mit Stürmen sowie anhaltende Hitze- und Dürreperioden haben vielen Bäumen stark zugesetzt. Aus diesem Grund unterstützt Mainova ein Forschungsprojekt, das untersucht, welche Bäume am besten für die Herausforderungen des Klimawandels gerüstet sind. Mit den Erkenntnissen können Wälder mit einem möglichst breiten Spektrum an Baumarten aufgeforstet werden, um sie fit für die Zukunft zu machen. Im Wehrheimer Wald wurden dafür auf 1.200 Quadratmetern insgesamt 9.600 Bäume angepflanzt. 30 verschiedene Arten – darunter Spitz- und Feldahorn, Flatterulme, Flaumeiche, Libanonzeder und Speierling – werden hier unter die Lupe genommen.

9.600
Bäume

Vereint 40.000 Megawattstunden Energie sparen

Das Ziel: 40.000 Megawattstunden Energie einsparen, was dem Jahresverbrauch von 16.000 Haushalten entspricht, und außerdem die CO₂-Emissionen um zusammengerechnet 17.000 Tonnen senken. Das haben sich erneut 17 Unternehmen der Metropolregion FrankfurtRheinMain vorgenommen. Gemeinsam bilden sie das Business Energieeffizienz-Netzwerk, kurz BEEN 2.0. Mainova hat es zusammen mit der Industrie- und Handelskammer Frankfurt initiiert und steht ihm als Experte für Energieeffizienz zur Verfügung. Unternehmen aus unterschiedlichen Sparten nehmen daran teil: von der Finanzwirtschaft über die Rechenzentrumsbranche bis hin zum Verkehrswesen. Sie verpflichten sich, bis 2024 mindestens ein energiesparendes Vorhaben umzusetzen – etwa ihre Beleuchtung energetisch zu optimieren, effizientere Lüftungen einzubauen, den eigenen Energieverbrauch transparenter zu machen oder auf Elektromobilität umzusatteln. So sparen sie auf lange Sicht nicht nur Kosten, sondern leisten auch einen Beitrag zum Klimaschutz.

-17.000
Tonnen CO₂
Einsparung



Mainova die Treue halten

Rund elf Jahre bleiben Arbeitnehmende in Deutschland durchschnittlich bei einem Arbeitgeber. Das besagt eine Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IWD) von 2022. Bei Mainova können wir auf eine überdurchschnittlich lange Betriebszugehörigkeit stolz sein. Über 15 Jahre bleiben Mitarbeitende im Schnitt – inklusive dual Studierende und Auszubildende, ohne Werkstudierende und Personen, die ein Praktikum absolvieren. Dabei wechseln Frauen mit 12,7 Jahren etwas häufiger den Arbeitsplatz als Männer (16,6 Jahre). Deshalb bei Mainova keine Seltenheit: 25- oder 40-jährige



Dienstjubiläen. Mehr als 1.000 Personen sind seit über 20 Jahren dabei. 2022 feierten 41 von ihnen 25 Jahre bei Mainova und 24 sahen auf 40 Jahre Tätigkeit zurück. Mit Paul Heß konnte sogar ein Kollege sein 50. Dienstjubiläum begehen – er war zunächst als Bau- und Möbelschreiner bei der Stadt Frankfurt tätig, später beim Gartenamt und schließlich seit 1989 bei den Stadtwerken, von dort kam er durch die Fusion mit der Maingas AG 1998 zu Mainova. Alle diese Beispiele zeigen: Mainova ist ein Unternehmen mit vielen treuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Wieder Silber!

Mainova hat sich auch 2022 beim Nachhaltigkeitsrating von EcoVadis die Silbermedaille gesichert. Das sind gute Nachrichten – und es ist keine Selbstverständlichkeit. Denn die Prüfung ist detaillierter und damit anspruchsvoller geworden. Die Silbermedaille ist vor allem für unseren Geschäftskundenvertrieb wichtig. Denn immer mehr Unternehmen berücksichtigen Nachhaltigkeit bei ihren Einkaufsentscheidungen. Tatsächlich haben Geschäftskunden 2022 im Vergleich zum Vorjahr dreimal häufiger nach der EcoVadis-Bewertung gefragt. Die Rating-Agentur hat die Aktivitäten in diesem Bereich von mehr als 75.000 Unternehmen aus über 200 Branchen in 160 Ländern anhand von Kriterien wie Umwelt, Menschenrechte, Ethik oder nachhaltige Beschaffung bewertet. Um die Bewertung zu bekommen, haben Mainovas Nachhaltigkeitsfachleute Fragen in 59 Kategorien beantwortet – von Umwelt, Arbeits- und Menschenrechten, Ethik und nachhaltiger Beschaffung.



Azubis bauen Wanderfalken-Apartment



Umweltschutz beginnt im Kleinen. Am Heizkraftwerk West brütet seit vielen Jahren ein Wanderfalken-Paar. Da der dortige Umbau im Rahmen unseres Kohleersatzprojekts die Tiere stören könnte, haben Mainova-Auszubildende nach Vorgaben des NABU (Naturschutzbund Deutschland) einen artgerechten Nistkasten gebaut. Die Konstruktion ist in 120 Metern Höhe am Kamin eines Kraftwerkblocks angebracht. In ihm können die Greifvögel nun geschützt und ungestört ihren Nachwuchs ausbrüten.



Klimabewusstes Betriebsrestaurant

Nicht nur im Großen arbeitet Mainova an seinen Nachhaltigkeitszielen, sondern auch im Kleinen. So hat unser Betriebsrestaurant 2022 rund 100.000 Pappbecher eingespart – und zwar durch den Tassenschränk. Er wurde 2019 nach einer Anregung von Mitarbeitenden eingeführt. Gut gefüllt durch zahlreiche Tassenspenden befindet er sich im Café Nova in der Mainova-Zentrale. Wer ein Heißgetränk „to go“ mitnehmen möchte, kann sich hier ein passendes Trinkgefäß ausleihen. Der Tassenschränk ist nur ein Baustein einer ganzen Palette an Maßnahmen, um die Bewirtung umweltfreundlich und nachhaltig zu gestalten. Dazu gehören der Verzicht auf Getränkeflaschen, Geschirr und Besteck aus Einwegplastik, die Zusammenarbeit mit regionalen Lieferanten und die Verarbeitung von Bio-Lebensmitteln ebenso wie unsere Bio-Zertifizierung. Aber auch Strategien zur Müllvermeidung tragen wesentlich dazu bei, unser Betriebsrestaurant nachhaltiger zu bewirtschaften. So werden etwa der Nass- oder Biomüll – also Speisereste und Gemüschalen –, die nicht mehr verwendet werden können, von einem zertifizierten Fachbetrieb entsorgt, um daraus Biogas herzustellen.

9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION



17 PARTNER-SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



100.000
Pappbecher
gespart

11

Smarte Technik spart Energie



Mainova unterstützt die Wohnungswirtschaft beim Energiesparen, und zwar mit der Digitalisierung von Heiz- und Technikzentralen. Hier setzt die Smart-City-Lösung „Heatral“ an, die Mainova und die ABG Frankfurt Holding gemeinsam umsetzen. Dafür wurden 2022 die Heizungsanlagen von über 100 ABG-Liegenschaften in Frankfurt mit LoRaWAN-Sensoren ausgestattet, was eine dauerhafte Fernüberwachung ermöglicht. LoRaWAN steht für die Funktechnologie Long Range Wide Area Network. Sie macht den Betrieb der Haustechnik nicht nur smart, effizienter sowie ressourcen- und kostensparender. Sie erkennt auch Störungen und Probleme frühzeitig. Auch an anderer Stelle hilft LoRaWAN: Weitere 100 Sensoren überwachen Trinkwasser- und Heizungsleitungen und erkennen Wasserschäden, überprüfen die Trinkwasserzirkulationstemperatur – und sorgen so für mehr Lebensqualität in den Liegenschaften.

100
Liegenschaften
mit LoRaWAN-Sensoren ausgestattet

Nachhaltige Bauprojekte

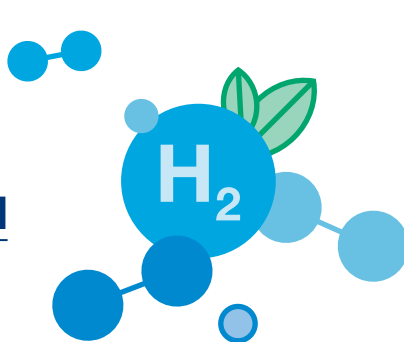
Wir bauen ein eigenes Rechenzentrum, genauer gesagt unser Tochterunternehmen Mainova WebHouse. Beim neuen Rechenzentrumscampus, der voraussichtlich ab Januar 2024 bezugsfertig sein wird, stehen Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Fokus. Die Gebäude glänzen nicht nur mit einer optimalen Flächenausnutzung für eine hohe Rechenleistung pro Quadratmeter, sondern auch mit einer ökologischen Bauweise. Der Campus wird zu 100 Prozent mit Ökostrom versorgt, dazu tragen auch eigene Photovoltaikanlagen bei. Die Begrünung der Fassade sieht gut aus, zusätzlich isoliert und kühlt sie. „Zudem ist geplant, neben den eigenen Büroflächen auch Gebäude in der Nachbarschaft – wie das Kulturzentrum Batschkapp – mit der Abwärme zu beheizen“, ergänzt Mainova-WebHouse-Geschäftsführer Oliver Schiebel. Eine weitere Besonderheit: Die Bewässerung der Pflanzen wird mittels LoRaWAN ressourcenschonend gesteuert. Zwei Gebäude werden nur über einen gläsernen Skywalk verbunden, damit ein Grünstreifen für Insekten, Vögel und Fledermäuse erhalten bleibt. Hinzu kommen Mobilitätsangebote wie Elektro-ladesäulen sowie Car- und Bikesharing für die Belegschaft.

100
Prozent

Ökostrom auf dem
Rechenzentrumscampus



Wasserstoff als Schlüssel



Wasserstoff ist eine Schlüsseltechnologie. Sie kann helfen, die Energiewende zu beschleunigen. Gemeinsam mit acht anderen hessischen Unternehmen hat Mainova die Landesregierung zum Aufbruch in die Wasserstoff-zukunft aufgerufen. Denn nur so lässt sich aus ihrer Sicht die angestrebte Klimaneutralität in Hessen bis 2045 realisieren. Ein Impulspapier mit Vorschlägen für den beschleunigten Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft in Hessen zeigt, wie es funktionieren kann. Die branchenübergreifende Wasserstoffinitiative bilden neben Mainova

die Unternehmen Heraeus Precious Metals, Infraser Höchst KG, Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH, Messer SE, Opel Automobile, Rhein-Main-Verkehrsverbund, TÜV Hessen und Viessmann Deutschland. Mainova geht noch einen Schritt weiter: Die gemeinsame Studie „MH2Regio“ mit der Stadt Frankfurt und dem FES Frankfurter Entsorgungs- und Service hat das Potenzial der Metropolregion FrankfurtRheinMain zur Wasserstoffnutzung ermittelt. Als eines der ersten Projekte bundesweit beschäftigte es sich mit dem Aufbau einer regionalen Infrastruktur für die Wasserstoffherzeugung und -verteilung für den Schwerlast-, Güter- und Binnenschiffsverkehr. In einer Softwaresimulation konnte nachgewiesen werden, dass am Müllheizkraftwerk in der Nordweststadt eine Start-Infrastruktur für Wasserstoff entstehen könnte. Das Gas könnte dort erzeugt, gespeichert und verteilt werden. Damit entsteht aus Müll Mobilität.

Grüner Eintracht-Rasen dank smarter Bewässerung

Mainova-Vorständin Diana Rauhut und Timm Jäger, Geschäftsführer der EintrachtTech GmbH, überzeugen sich vom gut bewässerten Rasen im Deutsche Bank Park.



Er sieht nicht nur gut aus, sondern bietet auch optimale Bedingungen, damit die Profis von Eintracht Frankfurt volle Leistung bringen können: der Rasen im Deutsche Bank Park. Die Greenkeeper setzen bei der bedarfsgerechten Bewässerung der Grünflächen rund um das Stadion auf intelligente Technik von Mainova, basierend auf der Funktechnologie Long Range Wide Area Network (LoRaWAN). Auf Trainingsplätzen und in Grünanlagen verbaute Bodensensoren messen Feuchtigkeit und Temperatur. Daten zu Niederschlägen, Lichtmenge und Windeinfall liefert eine eigene Wetterstation vor Ort.

10

Bodenfeuchtigkeits-sensoren

analysieren die Grünflächen

Alle Informationen sammelt und überträgt ein LoRaWAN-Gateway an eine von Mainova entwickelte Auswertungssoftware. Darin sehen die Greenkeeper anhand von rund 160 Messwerten den Zustand von Trainingsplätzen und Grünanlagen auf einen Blick und erkennen, an welchen Standorten sie gezielt bewässern müssen. Das senkt den Wasserverbrauch bei der Grünflächenpflege und schont Ressourcen. Die smarte Bewässerung rundet das Angebot an klimaschonenden Lösungen für den Fußballerstelligen ab, denn Mainova versorgt den Lieblingssort der Eintracht-Fans nicht nur mit 100 Prozent Ökostrom, sondern gewährleistet auch die umweltschonende Wärme- und Kälteversorgung des ProfiCamps und bietet dort intelligente Energie- und Ladeinfrastruktur-Lösungen.

5

Netzwerk „FRAUENDRAHT“ fördert Empowerment

In der Energiebranche arbeiten traditionell wesentlich weniger Frauen als Männer. Um sie zu empowern und voranzubringen, haben Mainova und die Deutsche-Bahn-Tochterfirma DB Energie 2021 das Netzwerk „FRAUENDRAHT“ gegründet. Nach einem Jahr steht fest: Die Idee hat sich bewährt, FRAUENDRAHT wird dauerhaft weitergeführt. Die zweite Runde startete im November 2022 mit 16 Frauen aus unterschiedlichen Bereichen beider Unternehmen. Ziel ist es, Mainova- und DB-Mitarbeiterinnen zu vernetzen, sie zu stärken und ihre Sichtbarkeit im Unternehmen zu erhöhen. Inhalt der über das Jahr verteilten Veranstaltungen sind neben Austausch und Möglichkeiten zur Vernetzung auch energiewirtschaftliche Fachvorträge.

FRAUEN
DRAHT



16

Mitarbeiterinnen

von Mainova und DB





8

„Nachhaltiges und verantwortungsvolles Wirtschaften ist ein Zukunftsthema“

Sarah Schmitt ist seit November 2022 Mainovas Menschenrechtsbeauftragte.

Was machen Sie als Menschenrechtsbeauftragte bei Mainova?

Das zum 1. Januar 2023 für uns geltende Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz sieht vor, dass diese Person das Risikomanagement in Bezug auf menschenrechtliche und umweltschutzrelevante Risiken im Unternehmen überwacht. Ich steuere und koordiniere das Risikomanagement übergeordnet. Dabei bin ich nicht allein. Die Umsetzung der Sorgfaltspflichten erfolgt in den relevanten Fachabteilungen, etwa in der Beschaffung.

Wieso braucht es das neue Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz?

Es regelt erstmals die unternehmerische Verantwortung für die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltpflichten in globalen Lieferketten. Die Sorgfaltspflichten beziehen sich dabei auf den eigenen Geschäftsbereich, auf das Handeln eines Vertragspartners und das Handeln weiterer mittelbarer Zulieferer. Damit endet die Verantwortung der Unternehmen nicht länger am eigenen Werkstor, sondern besteht entlang der gesamten Lieferkette. So sollen etwa Kinderarbeit, Sklaverei und Zwangsarbeit, die Missachtung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes oder schwerwiegende Umweltverstöße

verhindert werden. In der Umsetzung der Sorgfaltspflichten ist es immer wichtig, nicht in „Risiken für das Unternehmen“ zu denken, sondern in „Risiken für die Betroffenen“, also immer wieder die Perspektive zu wechseln.

Wie kamen Sie dazu, in diesem Bereich zu arbeiten?

Nachhaltiges und verantwortungsvolles Wirtschaften ist für mich eines der wichtigsten Zukunftsthemen überhaupt. Oftmals verbindet man Nachhaltigkeit mit Klima- und Umweltschutz. Die soziale Verantwortung von Unternehmen ist aber mindestens genauso wichtig und umfasst dabei nicht nur den Umgang mit den Mitarbeitenden, sondern auch die Menschen in der Liefer- und Wertschöpfungskette. Letztendlich alle, die durch die Tätigkeiten eines Unternehmens negativ oder positiv beeinflusst werden können. Durch neue Anforderungen wie das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz wird auch der sozialen Dimension ein höherer Wert beigemessen, indem sie in die unternehmerische Verantwortung integriert wird. Ökologische und soziale Themen müssen zukünftig immer stärker gemeinsam betrachtet werden. Ich finde es spannend, dieses neue Feld bei Mainova mit aufzubauen und zu gestalten.

Impressum

Herausgeber

Mainova AG
Solmsstraße 38
60486 Frankfurt am Main
Telefon 069 213-02
Telefax 069 213-81122
www.mainova.de

Redaktion

Ferdinand Huhle (verantwortlich, Bereichsleitung Konzernkommunikation und Public Affairs)
Daniela Halder-Ballasch (Projektleitung)
nachhaltigkeit@mainova.de

Konzept, Design und Realisation

Stilmanöver GmbH & Co. KG, Mainz
www.stilmanoever.de

Texte

Daniela Halder-Ballasch, Mainova AG
AG Text

Fotografie/Bildnachweise

Herbert Kratzel, ABGnova GmbH (Titel)
Ramon Haindl (Seiten 3–5, 26–32, 43)
Lucian Pavel/Shutterstock (Seiten 18–19)
Olena Sergeyeva/Shutterstock (Seiten 20–21)
Sinn P. Photography/Shutterstock (Seiten 22–23)
bilanol/Adobe Stock (Seiten 24–25)
Thomas Lohnes/Getty Images (Seite 26 oben)
Dennis Möbus (Seiten 33, 39)
Joachim Storch (Seiten 36 oben, 42 oben)
ABG Frankfurt Holding (Seiten 37 oben, 40)
Ingrid Schmäh-Albert (Seite 38 oben)
Mainova WebHouse GmbH & Co. KG (Seite 41)
DB Energie (Seite 42)

Illustration

Stilmanöver GmbH & Co. KG, Mainz

Mit Mainova nachhaltig durch 2023

Veranstaltungen

28. März, 18–19:30 Uhr, SophienHofAbend (online)

- 1) Passivhausklinikum Frankfurt Höchst (Teil I)
- 2) Passivhausklinikum Frankfurt Höchst (Teil II)

25. April, 18–19:30 Uhr, SophienHofAbend (online)

- 1) Wärmepumpen-Lösungen für Mehrfamilienhäuser in der Stadt – Voraussetzungen, Technik, Gesetze und Lösungen
- 2) Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung im Gebäudebestand – technische, energetische und wirtschaftliche Aspekte

9. Mai, 18–19:30 Uhr, SophienHofAbend (online)

- 1) Zirkuläres Bauen – Umgang mit den Ressourcenfragen der Zukunft
- 2) Erfolgspotenziale der Holzhybridbauweise in der Immobilienprojektentwicklung – Ökobilanz praxisüblicher Deckensysteme

30. Mai, 18–19:30 Uhr, SophienHofAbend (online)

- 1) Vom Passivhaus bis zum Klimaschutzquartier
- 2) Chancen der Energiewende aus der Zusammenarbeit von EVU und Wohnungswirtschaft

2. Juni, 14–16:00 Uhr, SophienHofAbend

- 1) Die Platensiedlung – Deutschlands größtes Aufstockungsprojekt: Muster für Nachverdichtung und serielles Bauen in Holzmodulbauweise

13. Juni, 18–19:30 Uhr, SophienHofAbend (online)

- 1) NAMU – ein Holzhochhaus für Offenbach
- 2) ESG-Nachhaltigkeitsscoring „ECORE“ für Immobilien und -portfolios/Bestätigung der EU-Taxonomie-Anforderungen

27. Juni, 18–19:30 Uhr, SophienHofAbend (online)

- 1) Die RMV-Mobilitätsplattform – ein wichtiger Baustein für die Mobilitätswende
- 2) E-Mobility: Ladeinfrastruktur in Frankfurt und bundesweit – Herausforderungen und Lösungen

11. Juli, 18–19:30 Uhr, SophienHofAbend (online)

- 1) Dekarbonisierung des Wärmesektors am Beispiel von vier Versorgungsgebieten
- 2) Mit dem Transformationsplan zur klimaneutralen Fernwärme



→ www.mainova.de/lebenswert

→ www.mainova.de/nachhaltigkeitsmanagement

mainova.de und Social Media
Regelmäßig Storys rund um Nachhaltigkeit

Folgen Sie uns



→ www.mainova.de/podcast

**Mainova-Podcast:
Energie-Impulse Frankfurt**
Der Podcast mit Energie für alle, deren Herz für Frankfurter Entwicklungen schlägt



Nachhaltigkeitsbericht
Sie wollen „Nachhaltigkeit in Bewegung“ regelmäßig lesen? Dann schreiben Sie an nachhaltigkeit@mainova.de.

Weitere Informationen auf www.mainova.de/veranstaltungen. Dort finden Sie auch etwaige aktuelle Hinweise zu Terminverschiebungen.

MIETERSTROM FÜR DIE ENERGIEWENDE – MIT STROM VOM EIGENEN DACH

Den lokal erzeugten, klimafreundlichen Sonnenstrom können die Mieter und Mieterinnen vor Ort direkt nutzen, wie in der Frankfurter Friedrich-Ebert-Siedlung. Insgesamt beliefert Mainova knapp 3.600 Haushalte mit Mieterstrom, was 2022 rund 3.700 Tonnen CO₂ vermieden hat. Das entspricht der Menge an CO₂, die 400.000 Bäumen neutralisieren können.

